



## Nordböhmen.

Wie der Westeuropäer in der Schweiz, wie der Wiener in den Alpen, so suchen zahlreiche Stadtbewohner Norddeutschlands in den Gebirgen Sachsens und Nordböhmens das Bedürfnis nach frischer Luft und gesunder Bewegung zu befriedigen.

Der Ruf der sächsischen Schweiz geht seit vielen Jahrzehnten durch die Welt. Desgleichen war auch die böhmische Schweiz bei Dittersbach schon seit einem halben Jahrhunderte viel besucht. Ähnliches gilt vom Erz- und Riesengebirge. Die Schneekoppe ist altberühmt, ebenso die Adersbacher Felsen, deren schon Kaiser Joseph II. in seinen Tagebuchs-Aufzeichnungen gedenkt. Weltberühmte Bäder, wie Karlsbad und Teplitz, bewirkten, dass die Fremden in Deutschböhmen sich beinahe überall umsahen, wovon zahlreiche Reisebeschreibungen, Briefe, Tagebuch-Aufzeichnungen, sowie Werke unserer Classiker hundertfach Kunde geben.

Indess diese Entwicklung der Reiselust war in Deutschböhmen noch vor nicht langer Zeit zumeist dem Zufalle überlassen. Aber seit ungefähr anderthalb Jahrzehnten wurden mitgliederreiche Gebirgsvereine gegründet, deren Aufgabe es ist, durch Wegbauten und Wegzeichen, sowie durch Errichtung von Aussichtsthürmen, Berghütten, Schutzgittern und Ruhebänken den Touristenverkehr zu fördern und die Liebe zur Naturschönheit immer neu zu nähren. Und wenn man diese Entwicklung aufmerksamen Auges verfolgt hat, so darf man sich aufrichtig gestehen, dass innerhalb eines verhältnismäßig kurzen Zeitraumes ganz Erstaunliches geleistet worden ist.

Über diese Erfolge, deren ausführliche Besprechung einen weit längeren Aufsatz erfordern und verdienen würde, als er hier in unserem